

Cinque donne del Sud: Materialsammlung zum Text

■ CINQUE DONNE DEL SUD IM UNTERRICHT



CC BY-NC-ND

I) Wofür eignet sich der Text von Cinque donne del Sud?

Die zweisprachige Ausgabe des Theaterstücks *Cinque donne del Sud* hat nicht nur eine unterhaltende Funktion, sondern sie stellt mit den darin behandelten soziopolitischen und -kulturellen Themenschwerpunkten eine reiche Sammlung an inhaltsbezogenen Aspekten zur Verfügung. Über die miteinander verflochtene Geschichte der fünf Frauengenerationen werden die Leser auf eine Reise durch die neuere Geschichte der italienischen Gesellschaft mitgenommen. Dabei kommen auch soziolinguistische Aspekte der italienischen Sprache besonders zum Vorschein, sodass der Text nicht nur für Liebhaber der italienischen Kultur geeignet ist, sondern auch für den didaktischen Einsatz in schulischen oder universitären Bereich. Je nach Niveau und Ziel des jeweiligen Sprachunterrichts kann beispielsweise auf die Entwicklung eines soziolinguistischen Bewusstseins bei den Lernenden gezielt werden, das mit methodisch durchdachten Aktivitäten bzw. Aufgaben bis hin zu einer Kompetenz ausgebaut werden kann. Auch bilden behandelte Themen wie die Migration oder die Vereinigung Italiens ein Ausgangspunkt für die Entwicklung von Unterrichtseinheiten.

II) Was ist auf dieser Seite zu finden?

Auf dieser Seite finden Sie zunächst eine unveröffentlichte, italianisierte Version des Drehbuches, wobei stark dialektale Erscheinungen, so wie es für die Sprache Crocefissas der Fall ist, ins Neostandard-Italienisch übersetzt wurden ([Dok. 1](#)).

Ein weiteres Dokument zum Herunterladen vertieft den Aspekt der Dialekte und regionalen Varietäten Italiens mit weiterführender Literatur zur Unterstützung eines schulischen oder universitären Sprachunterrichts, der auf die Auseinandersetzung mit der Sprachgeographie des Italienischen orientiert ist ([Dok. 2](#)). Darüber hinaus finden Sie unter Punkt III) Einsatzmöglichkeiten des Textes von *Cinque donne* für den Unterricht, die nicht nur die geographische Varietäten des Italienischen im Mittelpunkt haben, sondern auch auf die Entwicklung einer soziolinguistischen Kompetenz zielen.

In einem letzten Dokument finden Sie einen Vorschlag für eine schulische Unterrichtseinheit inklusive Arbeitsblätter, die innerhalb von zehn Doppelstunden abgeschlossen werden kann. Die Unterrichtseinheit beinhaltet alle im Text *Cinque donne del Sud* enthaltenen Themen (Migration, Feminismus, Vereinigung Italiens, Stereotype und Dialekte) und wurde von einer Alumna des binationalen Masterstudiengangs *Europäische Kommunikationskulturen/Italienisch* im Rahmen ihrer Masterarbeit erstellt ([Dok. 3](#)).

Am Ende dieser Seite finden Sie außerdem ein Verzeichnis der empfohlenen Bibliografie für den didaktischen Einsatz von literarischen Texten mit dem Schwerpunkt auf die Entwicklung einer soziolinguistischen Kompetenz.

III) Vorschläge für den didaktischen Einsatz des Textes: Ausbau soziolinguistischer Kompetenzen

Der Text von *Cinque donne del Sud* bietet verschiedene Möglichkeiten für den Einsatz im Sprachunterricht Italienisch als Zweit- oder Fremdsprache. Um dabei die Komplexität des italienischen Varietätenraumes zu vermitteln, eignen sich möglichst authentische Materialien besonders gut (vgl. Santipolo 2014). Im Vergleich zu Schulbüchern motiviert der unterhaltsame Aspekt von einem Text wie *Cinque donne* durch die amüsierende Geschichte der fünf Frauen die Schüler bzw. Studenten und regt sie zum Lernen an.

Ausgehend vom Text kann nicht nur der diatopische bzw. geographische Varietätenraum des Italienischen, sondern auch der Aspekt des angemessenen Registers bei der Sprachwahl erarbeitet werden, der uns in unserem Alltag ständig begegnet und der im Text besonders durch den Monolog von Mia zum Vorschein kommt. Aufgrund der Komplexität der italienischen Sprachgeographie genügt es nicht, dass sich die Lernenden grammatisch korrekt ausdrücken können, sondern sie müssen auch in der Lage sein, Varietäten korrekt zu interpretieren und kontextgemäß einsetzen zu können. Auch weitere soziolinguistische Aspekte des Italienischen können je nach dem Schwerpunkt des Unterrichts ausgehend vom Text bearbeitet werden: z. B. kann auf sprachliche Strukturen von Crocefissa eingegangen werden, die aufgrund des niedrigen Bildungsniveaus der Frau auffällig sind bzw. sich von der Sprachnorm abgrenzen. Auf einer Metaebene kann der Text als Beispiel für die Unterschiede in der gesprochenen und geschriebenen Sprache fungieren, wodurch auf die Imitation bzw. Wiedergabe der gesprochenen Sprache im Geschriebenen aufmerksam gemacht werden kann.

In seinem Aufsatz zu authentischen Materialien im Sprachunterricht erarbeitet Santipolo (2014) drei Stufen für die Erreichung einer soziolinguistischen Kompetenz, die wir hier wiedergeben:

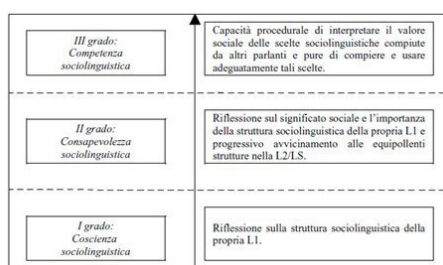


Abb. 1. Stufen für die Erreichung einer soziolinguistischen Kompetenz, aus Santipolo 2014: 16 CC BY-NC-ND

Dabei bietet *Cinque donne del Sud* zahlreiche Möglichkeiten, um den Ausbau einer soziolinguistischen Kompetenz zu fördern, die von einer ausgehenden Reflexion über die soziolinguistische Struktur der eigenen Muttersprache (Stufe I), über die allmähliche Entwicklung eines soziolinguistischen Bewusstseins in der Muttersprache und Zweit- bzw. Fremdsprache (Stufe II) bis hin zur Fähigkeit, soziolinguistische Entscheidungen im Italienischen zu interpretieren und selbständig zu treffen (Stufe III).

Je nach dem verfolgtem Ziel und Sprachniveau können von der Lehrkraft ausgehend vom Text Aufgaben erstellt werden, wodurch neben einer Sprachentwicklung auch eine soziolinguistische Kompetenz ausgebaut werden kann. Zu diesen gehören Aktivitäten, welche in den drei Phasen *pre-*, *while-*, und *post-reading* einer Unterrichtseinheit eingesetzt können; folgende Beispiele dienen dem Ansporn zur Konzipierung motivierender bzw. aktivierender didaktischer Aufgaben. Dabei eignen sich kooperative Aktivitäten, die z. B. durch den Einsatz digitaler Tools wie *Padlets* oder *Kahoot.it* ermöglicht werden, besonders gut, um die Motivation bzw. Aufmerksamkeit aufrechtzuerhalten und ein induktives Lernen zu fördern.

<p style="text-align: center;">Vor dem Lesen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Den Titel und das Cover-Bild des Theaterstückes zeigen und gemeinsam das Thema herausfinden • Eine Liste von schwierigen oder dialektalen Wörtern geben
<p style="text-align: center;">Während des Lesens:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Unbekannte Wörter markieren lassen • Think-Pair-Share Aktivitäten
<p style="text-align: center;">Verständnissicherung nach dem Lesen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die deutsche Übersetzung zum Einsatz bringen • Offene Fragen zum Text • Richtig-Falsch Fragen • Sätze aus dem Text miteinander verbinden oder ergänzen lassen
<p style="text-align: center;">Analyse der soziolinguistischen Aspekte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Dok. 2 gemeinsam lesen bzw. erarbeiten, inklusive der Abbildung der Sprachgeographie des Italienischen • Auf die soziolinguistischen Unterschiede zwischen der Originalfassung und der Übersetzung ins Deutsche eingehen (Dialekte und Varietäten des Italienischen vs. deutsche Standardsprache) • Vorhandene Varietäten im Text identifizieren und kategorisieren lassen
<p style="text-align: center;">Schriftliche und mündliche Produktion:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Rollenspiele ausgehend von den Charakteren des Theaterstückes • Die Geschichte einer der fünf Frauen von den Lernenden weiterschreiben lassen (kreatives Schreiben) in einem formellen oder informellen Register • Einen Aufsatz schreiben lassen, in welchem die Lernenden am Beispiel des Textes ihre eigene Geschichte erzählen und auf die Dialekte bzw. regionalen Varietäten eingehen, die sie in verschiedenen Gesprächssituationen verwenden

CC BY-NC-ND

Dok. 1: Version des Textes auf Standarditalienisch

Dok. 2: Dialekte und regionale Varietäten Italiens

Dok. 3: Vorschlag Unterrichtseinheit und Arbeitsblätter

Empfohlene Literatur

- Balboni, Paolo Ernesto (1994): *Didattica dell'italiano a stranieri*, Roma: Bonacci (= I libri dell'arco 1).
- Balboni, Paolo Ernesto (2008): *Fare educazione linguistica. Attività didattiche per italiano L1 e L2, lingue straniere e classiche*, Novara: De Agostini.
- Balboni, Paolo Ernesto (2014): *Didattica dell'italiano come lingua seconda e straniera*, Torino: Loescher (= Lingua e lingue: Studi sull'insegnamento dell'italiano e delle lingue straniere).
- Balboni, Paolo Ernesto (2012): *Le sfide di Babele. Insegnare le lingue nelle società complesse*, Novara: De Agostini.
- Bartoli-Kucher, Simona (2019): *Scritture in viaggio nel mediterraneo. Proposte di didattica integrativa tra lingua, letteratura e film*, Ospedaletto-Pisa: Pacini (= Studi di Linguistica Educativa 7).
- Bredella, Lothar (2008): "What makes reading literary texts pleasurable and educationally significant?", in: Gnutzmann, Claus/Königs, Frank/Zöfgen, Ekkehard (ed.): *Fremdsprachen lehren und lernen*, 37, Tübingen: Narr, 12-26.
- Corbucci, Gloria (2007): "Fenomeni di variazione sociolinguistica nell'insegnamento dell'italiano a stranieri", *Studi di Glottodidattica*, 1,2, 93-115.
- Kramsch, Claire (2006): "From Communicative Competence to Symbolic Competence", *The Modern Language Journal*, 90, 249-252.
- Manili, Patrizia (2007): "L'insegnamento dell'italiano L2 tra le varietà linguistiche e sociolinguistiche. Un approccio orientato all'azione", *Rassegna dell'istruzione*, 50-62.
- Sabatini, Francesco (1985): "L'italiano dell'uso medio'. Una realtà tra le varietà linguistiche italiane", in: Holtus, Günter/Radtke, Edgar (ed.): *Gesprochenes Italienisch in Geschichte und Gegenwart*, Tübingen: Gunter Narr (= Tübinger Beiträge zur Linguistik 252), 154-184.
- Santipolo, Matteo (2014): "L'impiego dei materiali autentici per lo sviluppo della competenza sociolinguistica. Riflessioni teoriche e spunti operativi", *Cultura & Comunicazione*, 15-22.
- Santipolo, Matteo/Torresan, Paolo (2013): "Nuovo lessico nella sociolinguistica e nella didattica dell'italiano a stranieri", *Romanica Craoviensia*, 13, 161-177.

Zentrale Postanschrift:
Universität Augsburg
Universitätsstraße 2
86159 Augsburg

Telefonzentrale:
Tel. +49 821 598-0